

Interesse fürs Judentum

Von Berthold Jürriens

Waibstadt. (bju) Die jüdische Vergangenheit im Kraichgau mit ihren vielfältigen Kulturdenkmälern und wichtigen Persönlichkeiten hat nichts von seiner Faszination verloren. Das zeigte das große Interesse von mehr als 70 Besuchern, die sich am Tag des offenen Denkmals über Dr. Hermann Weil und seiner Familie und über das von ihm erbaute Mausoleum im Mühlbergwald informieren wollten. Der Verein „Jüdisches Kulturerbe im Kraichgau“ hatte im Vorhof des Mausoleums zahlreiche Stellwände mit Informationen aufgestellt, die rege von den Besuchern in Anspruch genommen wurden. Gleichzeitig gab es durch die erste Vorsitzende Marion Guttman Gruppenführungen, bei der sie über das Leben von Hermann Weil (1868-1927) und dessen bedeutenden sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Beitrag in seiner Heimatgemeinde Steinsfurt und der Umgebung berichtete. Auch das vielfältige Engagement des Vereins in Zusammenarbeit mit dem Schulprojekt „Judentum im Kraichgau“ wurde dabei vorgestellt. Neben der Besichtigung des Mausoleums, das zwischen 2009 und 2012 umfangreich saniert worden war, konnte auch der zweitgrößte jüdische Friedhof Baden-Württembergs besucht werden. Auch hier zeigten die Besucher ein großes Interesse für die Symbolik der Grabsteine und die jüdische Geschichte des Kraichgaus.